

# Philosophieprüfung: Beeinflussbarkeit

Zeit: 70 Minuten

Maximale Punktzahl: 28

Name: \_\_\_\_\_

## 1. Die Welle

- a) Charakterisiere Marco aus dem Film „Die Welle“. *Nenne 6 Punkte!*
- b) Welche These wird im Film von der Klasse untersucht?
- c) Auf welchen Stützen baut die Bewegung auf?
- d) Was ist daran positiv? Was ist daran negativ?

(3+1+2+2=8)

8

## 2. Erläutere die Ergebnisse vom Solomon-Asch-Experiment.

(2)

2

## 3.

- a) Welche Gründe gibt es dafür, dass so viele Teilnehmer das Milgram-Experiment so gut befolgten? *Nenne 8!*
- b) Wie lassen sich solche Dinge am ehesten verhindern?

(4+2=6)

3

## 4. „Statustretmühle“

- a) Welche Gefahren birgt die Statustretmühle?
- b) Wie können wir uns gegen die Statustretmühle wehren?

(2+2=4)

4

## 5. Gefühle

- a) Erläutere, welche Faktoren beim Gefühl Trauer eine Rolle spielen anhand eines selbst-gewählten Beispiels.
- b) Ist es gut, dass wir Gefühle haben oder eher nicht? Argumentiere differenziert und positioniere dich.

(2+2=4)

4

## 6. Freud und das Unbewusste

- a) Hans mag seine Eigenschaft, schnell zu weinen, nicht. Er spaltet sie ab und trainiert sich das Weinen ab. Was geschieht oftmals mit einem Teil von uns, den wir abspalten?
- b) Was würdest du Hans im Umgang mit dem Weinen raten?
- c) Welcher "Schatz" könnte sich in seinem Schatten verbergen?

(2+1+1=4)

3



1. a) Marco ist der Freund von Caro. Anfangs waren er für die Welle, doch am Schluss wendet er sich gegen sie. Er spricht noch mit Lehrer Wenger und sie haben gemeinsam einen Plan ausgerechnet, um die Welle aufzulösen. Marco ist beim Schwimm-Team dabei. Marco ist seiner Freundin etwas untergeordnet. Sie ~~hat~~ bestimmt, dass er mit ihr nach Spanien muss, falls sie dort ~~studiert~~ studiert. Er hat ein instabiles Elternhaus. Seine Mutter ~~gibt~~ schläft mit Jungs in Marcos Alter und kümmert sich nicht um ihn. Von seinem Vater weiss man nichts

3

b) Die Frage:

Ist eine Diktatur in DE in der heutigen Zeit überhaupt möglich?

✓ 1

These: Eine Diktatur ist in der heutigen Zeit möglich

d) positiv:

negativ:

• Gemeinschaft über Alles



d) Das positive an der Welle ist die Gemeinschaft, die Geborgenheit, die Sicherheit und die Zugehörigkeit. Als Tim gemobbt wurde halfen ihm sofort zwei andere Welle-Mitglieder. Sie bot auch ein Zugesitz Zuhause für einige. Und sie schaffte Gleichheit mit den Uniformen und schaffte neue Freunde.

Das negative an der Welle ist der blinde Gehorsam der Schüler. Sie machen, was die Leitfigur (Autorität) sagt. Auch, dass die Gemeinschaft über alles und über das Individuum gestellt wird ist negativ. Beispielsweise Tim war bereit alles für die Welle aufzugeben. Es war außerdem negativ, dass manche gezwungen wurden der Welle beizutreten, weil man sie sonst ausgrenzte. Auch die Bildung von Feindbildern (Wicht-Mitglieder, Anarchy) war negativ an der Welle.

2. Es wurde hier die Beeinflussung des Menschen in einer Gruppe untersucht. Man fand heraus, dass Menschen zu etwa einem Drittel falsche Antworten geben, nur weil es die Gruppe auch tut. Es zeigte uns den Social proof, welcher noch von früher da ist, da er unser Überleben sicherte. Unter Gruppen-Druck sind Menschen einfach zu beeinflussen. Sie tun was ihnen gesagt wird, wenn nur schon wenige dafür sind. Außerdem zeigt es, dass Menschen Gemeinschaftsmenschen sind.

3. a) Teilnehmer werden überfordert. Sie hatten keine Zeit zu reflektieren. Viele dachten auch, dass sie das Experiment nicht abbrechen sollten, weil es dann der Wissenschaft geschadet hätte. Einige dachten sie seien nur die Ausführenden, nicht die Entscheidenden. Sie wollten den Forscher nicht widersprechen, wenn er weiter sagt, sie wollten ihren Rolle als Lehren gerecht werden. Manche werden wahrscheinlich dachten, dass der Schüler ein Schwafelredner nur um ~~Klapp~~ beizubringen deshalb bis zum Ende.

→ Ich statke  
b) Man soll Autoritäten nicht blind folgen. Man soll zuerst überlegen, bevor man etwas tut und vor allem muss man auch mal mutig gegen den Strom schwimmen und das abbrechen, wenn es zu gefährlich wird. Nur weil ein Forscher "weiter" sagt muss man ihm nicht automatisch folgen.



## 5. b) Damasio:

Gefühle sind wichtig um vernünftiger zu handeln.

Goldie:

Gefühle beeinflussen unser Denken. Sie können auch negativ sein. Man soll ihnen vertrauen, aber nicht die Oberhand geben.

Ich:

Ich selbst tendiere eher zu Goldies These, bin aber auch nicht gegen Damasio. Damasio hat zwar meiner Meinung nach etwas recht, doch Goldie spricht mich mehr an. Ich würde sagen, dass es stimmt, dass Gefühlslose keine Einsicht aus den Konsequenzen ihres Fehlverhaltens ziehen können, doch sollte man bei grossen und wichtigen Entscheidungen eher auf einer objektiven ~~und~~ Ebene beantworten. Beispielsweise ein Haus nicht nach der Schönheit, dem Gefühl kaufen, sondern dem zur Verfügung stehenden Budget. Mit Goldie stimme ich vollkommen überein. <sup>Gefühle</sup> beeinflussen unser Denken. 2  
Doch diese Beeinflussung kann wie beispielsweise bei der Eifersucht auch negativ sein. Auch, dass man Gefühle nutzen sollte, sie doch nicht die einzige und wichtigste Entscheidungsmöglichkeit sind.

6. a) Abspalten ist praktisch unmöglich. Man verschiebt ~~es~~ und verdrängt <sup>unbewusst</sup> es in den Hintergrund ~~(in die~~ <sup>unbewusst</sup> ~~Heer)~~. ~~Im~~ Im Vordergrund bleibt es solange, bis es dann irgendwann mit aller Wucht wie ein Vulkan ausbricht. Das ist dann negativer und schlimmer als alles andere. 2  
Davor leidet dann man selbst und sein Umfeld.

b) Lass es raus. Man muss ja nicht in aller Öffentlichkeit weinen, sondern bei einem guten Kumpel oder allein zuhause. Trau dich, dann bedanke dich, dass keiner ein Roboter sein kann und alle weinen. 7

c) Weinen könnte befreien. Es könnte die Trauer mildern. Man lernt sich dadurch selbst etwas kennen. Nach dem weinen ist man dann auch oft glücklicher als vorher, weil es befreit hat und man selber "gereinigt". sensibler.



1. a) Die Stützen der Bewegung sind:
- Macht durch Disziplin
  - Macht durch Handeln
  - Macht durch Gemeinschaft

✓ 2

Diese sind die drei Leitsätze der Werte. Also müsste man dem Lehrer gehorchen, man müsste anständig sein, gerecht, fair und Respekt zollen.

4. a) Diese Statustretmühle kann keinen ausbrechen. Sie führt zu einem mangelnden Selbstwertgefühl, eth. Verschöbeldung und ethischen Problemen. Man vergleicht sich immer mit anderen und jeder möchte besser sein, als alle anderen. Das ist logisch betrachtet aber unmöglich. Die Statustretmühle ordnet uns in Klassen ein. Sie bestimmt unseren Status in der Gemeinschaft. Sie kann uns auch aus \* 2
- b) Es ist sehr schwierig, aber man muss man selbst sein und man darf nicht allen Trends folgen. Heute ist es praktisch unmöglich, da wir in einer Vergleichskultur leben. Man muss zu sich stehen. Man soll sein, was man wirklich ist, nicht was man vorgibt zu sein. SEIN VS HABEN 2-

5. a) Trauer → Bsp. Verlust einer geliebten Person  
 Erst gibt es eine Überzeugung im Hintergrund. Beispielsweise Man liebte die Person und jetzt ist sie weg und kommt nie mehr. Dann wird es einem bewusst und unser Denken wird beeinflusst. Alles wird schlecht gemacht. Als nächstes treten körperliche Merkmale auf, wie Einschlafprobleme, Weinen, etc. All diese Phänomene gehören zur Trauer. Sie machen traurig. Man weint, will nur noch alleine sein und vermisst diese Person. Das kann dann zu einer Isolierung führen. 2

- t. a) \* gewissen Gruppen ausgrenzen. Man sieht beispielsweise keine Millionäre mit Primaten Klamotten. 2